

Niederschrift
über die Jahreshauptversammlung des „Fördervereins Schloss Hagen e. V.“
am Donnerstag, dem 25. April 2019, 19.00 Uhr, Schloss Hagen

1. Begrüßung, Eröffnung der Versammlung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Gedenken der verstorbenen Mitglieder

Der 1. Vorsitzende, Karl Heinz Fahrenkrog, eröffnet die Sitzung und begrüßt 29 stimmberechtigte Mitglieder und anwesende Gäste. Die Einhaltung der Ladungsfrist und Beschlussfähigkeit gem. Satzung werden festgestellt. Der Vorsitzende bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken an die im Geschäftsjahr verstorbenen Mitglieder Günter Kuhn, Hermann Hille und Joachim von Bonin von den Plätzen zu erheben. Die Verstorbenen waren langjährige Mitglieder des Fördervereins.

2. Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der JHV 2018

Die Niederschrift zur Jahreshauptversammlung vom 19. April 2018 wurde in den „Ortsnachrichten“ und ist auf der Homepage des Fördervereins veröffentlicht. Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht. Die Tagesordnung und die Niederschrift werden in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

3. Vortrag: Herr Prof. Dr. Oliver Auge

„Zeiten des Umbruchs: der schleswig-holsteinische Adel im langen 19. Jahrhundert“

Frau Prof. Georgen stellt den Referenten kurz vor und bedankt sich für die Bereitschaft, den Vortrag für den Förderverein anlässlich der JHV zu halten.

Prof. Dr. Auge stellt in seinem Vortrag verschiedene Gutshöfe in SH vor und erläutert deren Bedeutung. Es handelt sich um architektonische Schmuckstücke, die auch als Wohnsitz des ehemaligen Landadels dienten. In SH befinden sich 4 Klöster bzw. adelige Stiftungen. Kern des Adels war die Ritterschaft mit einem besonderen Adelsnachweis. Die Ritterschaft war ab 1460 begründet worden. Die Familie Rantzau war ein wesentlicher Vertreter der Ritterschaft mit politischem Führungsanspruch im 16. Jahrhundert. Bedeutende Familien der Ritterschaft waren Rantzau, Sehestedt, Ahlefeld oder Pogwisch. Voraussetzung für die Aufnahme in die Ritterschaft war der Besitz eines adeligen Hauses. Die Ritterschaft hatte sich dann bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts aus dem politischen Bereich zurückgezogen.

Der dänische König räumte den Gutsherren diverse Privilegien ein. Bis in das 19. Jahrhundert hinein wurde im Adel nur untereinander geheiratet. Es galten Sprüche wie „Geld heiratet Geld“ bzw. „Liebe geht, Acker bleibt“. In SH gab es 215 adelige Güter. Bis Ende des 19. Jahrhunderts kauften viele Bürgerliche Güter des Adels auf.

Im Jahre 1797 fiel nach langen Diskussionen die Entscheidung, die Leibeigenschaft in SH aufzugeben, die dann zum 01.01.1805 vollzogen wurde. Im Jahre 1811 wurden die ersten Kreditanstalten gegründet, um Geld für den Erwerb von Grundeigentum bzw. Aufbau leihen zu können. Bis in die 50er Jahre wurden in SH 30.000 ha Land aus 56 Gütern für Siedlungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Die Ritterschaft war eine eigene soziale Schicht mit eigener Kultur, sie war Arbeitgeber, Obrigkeit und Gerichtsherr zugleich mit einem hohen Stellenwert in der Geschichte Schleswig-Holsteins. Noch heute zeugen die Gebäude von der Bedeutung des Adels über Jahrhunderte in SH.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag und überreicht eine Gabe. Fragen aus der Versammlung werden beantwortet.

4. Berichte:

4.1 Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende trägt die Maßnahmen vor, die im Jahre 2018 durchgeführt wurden. Es handelte sich um 10 Maßnahmen wie Malerarbeiten an 6 Fenstern, Ersatz von Bäumen, Wegesanierung im Park, Führungen und Veranstaltungen, Kauf von Bänken, Kauf einer transportablen Lautsprechanlage.

Dem Förderverein gehören aktuell 91 Mitglieder an. Der Vorsitzende bedankt sich abschließend bei den Mitgliedern und bei den Vorstandsmitgliedern für die vertrauensvolle Mitarbeit. Er bittet die Mitglieder darum, Interessierte für einen Beitritt zum Verein zu werben.

4.2 Kassenbericht

Herr Niebuhr gibt den Kassenbericht ab. Der Anfangsbestand belief sich am 01.01.2018 über 29.196,00 €. Bei Einnahmen in Höhe von 14.156,00 € und Ausgaben in Höhe von 13.951,00 € ergibt sich am 31.12.2018 ein Bestand in Höhe von 29.401,00 €. Die größeren Einnahme- und Ausgabepositionen werden erläutert. Besonders hervorzuheben sind die Zuschüsse der Brunswiker Stiftung und die Spenden aufgrund von Familienereignissen. Die Mitgliedsbeiträge erbrachten 4.555,00 €.

4.3 Kassenprüfungsbericht

Den Kassenprüfungsbericht gibt Frau Ulrike Schneider ab. Die Kasse wurde am 04. Februar 2019 von Frau Schneider und Frau Georgen geprüft. Kontoauszüge und Belege wurden durchgesehen und abgeglichen. Es gab keine Beanstandung. Die Kasse wird sauber und übersichtlich geführt.

5. Aussprache zu den Berichten

Fragen zu den Berichten werden aus der Versammlung nicht gestellt.

6. Entlastung des Vorstandes

Frau Schneider beantragt die Entlastung des Kassenwartes, dem einstimmig Entlastung erteilt wird. Danach wird auf ihren Antrag hin dem Vorstand bei eigener Enthaltung einstimmig Entlastung erteilt.

7. Wahlen

7.1 stellv. Vorsitzender/stellv. Vorsitzende

Herr Hans Erich Harder steht als stellv. Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung. Aus der Versammlung kommen keine Vorschläge für eine Wahl. Der Vorstand schlägt Herrn Peter Kuhn vor. Herr Kuhn gibt eine kurze Erklärung für seine Bereitschaft ab. Das Amt des Beisitzers gibt er auf. Herr Kuhn wird bei offener Abstimmung einstimmig zum stellv. Vorsitzenden gewählt.

7.2 Schriftführer/Schriftführerin

Herr Konrad Gromke steht nach 16-jähriger Zugehörigkeit zum Vorstand ebenfalls nicht mehr für eine Wahl zur Verfügung. Da aus der Versammlung kein Vorschlag kommt, schlägt der Vorstand Frau Margrit Lüneburg zur Wahl vor. Frau Lüneburg ist bereit, die Aufgabe zu übernehmen. Frau Lüneburg wird in offener Abstimmung einstimmig zur Schriftführerin gewählt.

7.3 Beisitzer/Beisitzerin

Der Top wird eingefügt. Der Punkt „Wahl eines Kassenprüfers/einer Kassenprüferin“ wird als TOP 7.4 behandelt. Aus der Versammlung wird kein Vorschlag gemacht. Der Vorstand schlägt Herrn Frank Duffner zur Wahl als Beisitzer vor. Herr Duffner wird in offener Abstimmung einstimmig zum Beisitzer gewählt.

7.4 Kassenprüfer/Kassenprüferin

Frau Ulrike Schneider scheidet als Kassenprüferin aus. Eine Wiederwahl ist möglich. Auf Vorschlag aus der Versammlung wird Frau Schneider zur Wahl als Kassenprüferin vorgeschlagen. Frau Schneider ist zur nochmaligen Übernahme dieser Aufgabe bereit und wird in offener Abstimmung einstimmig gewählt.

8. Vorstellung und Beschluss über Maßnahmen 2019/2020

Es werden neun Maßnahmen vom Vorsitzenden vorgestellt und erläutert:

| | |
|---|-------------------|
| a) Ersatz bzw. Reparatur der 1. Aubrücke | |
| b) Ölen der Fußböden im Gebäude | |
| c) Malerarbeiten an der Haube des Uhrenturms | |
| d) Streichen der 2. Aubrücke im Rahmen eines Arbeitseinsatzes | 150,00 € |
| e) Planung Vortragsreihe: 4. Quartal 2019 und 1. Quartal 2020 | 2.000,00 € |
| f) Sanierung eines Spiegels | 1.400,00 € |
| g) Reproduktion eines Bildes von Lucia Pogwisch | 1.600,00 € |
| h) Fortschreibung des Pflanzkonzeptes der Bäume für den Park | 1.500,00 € |
| i) Überarbeitung der Homepage Förderverein Schloss Hagen | <u>200,00 €</u> |
| Gesamtbetrag der geschätzten Kosten für den Förderverein | 6.850,00 € |

Die Maßnahmen a) bis c) obliegen der Gemeinde. Der Vorstand spricht sich grundsätzlich für eine Bezuschussung aus. Um zeitlichen Verzögerungen entgegenzusteuern, sollte die Mitgliederversammlung den Vorstand bevollmächtigen, über die Höhe eines möglichen Zuschusses nach Vorlage einer Kostenschätzung oder eines Angebotes zu entscheiden.

Dem Vorschlag des Vorstandes zur Umsetzung der Maßnahmen wird zugestimmt. Gleichzeitig bevollmächtigt die Versammlung den Vorstand, über die Höhe eines möglichen Zuschusses nach Vorlage einer Kostenschätzung oder eines Angebotes für die Maßnahmen a) bis c) zu entscheiden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Hans Erich Harder und Konrad Gromke für 16 Jahre Mitarbeit im Vorstand des Fördervereins und überreicht ein Buchgeschenk und eine Flasche Wein. Herr Gromke und Herr Harder erklären, dass sie nach so langer Zeit der Versammlung die Möglichkeit geben wollten, neue Personen in den Vorstand zu wählen.

9. Verschiedenes

Es wird aus der Versammlung darauf hingewiesen, dass Arbeitseinsätze zu „arbeitsfreien“ Zeiten angesetzt werden sollten.

Die Arbeit des Fördervereins sollte im Dorf besser publik gemacht werden.

10. Schlusswort des Vorsitzenden

Der Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme an der Versammlung und schließt diese um 21.20 Uhr. Die Spendenlampe wird noch in Umlauf gegeben.

gez. Karl Heinz Fahrenkrog

.....

Karl Heinz Fahrenkrog

(1. Vorsitzender)

gez. Konrad Gromke

.....

Konrad Gromke

(Schriftführer)